

**Stadtwerke Bielefeld GmbH**  
Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld  
Telefon (05 21) 51-90  
info@stadtwerke-bielefeld.de  
www.stadtwerke-bielefeld.de



## **Gut für Bielefeld**

### Chronik der Stadtwerke Bielefeld

#### **Impressum**

**Text und Redaktion:** Andreas Bootz

**Gestaltung & Satz:** Stadtwerke Bielefeld GmbH, Sabine Maisel

**Fotos:** Archiv der Stadtwerke Bielefeld Titel · S. 4 · 5 · 7 oben (Baumann)  
und unten · 9 oben und unten · 11 · 12 · 13 oben · 14 unten · 15 · 16 (Quermann) ·  
17 · 18 · 19 Mitte · 20 · 21 · 22 unten · 23 unten · 24 · 25 · 26 · 27 · 28 · 29 · 30 · 31 ·  
32 oben (Mette), Mitte und unten · 33 · 34 oben (Machirus), unten (Mette) · 35  
(Freitag) · 36 oben (Melvin), unten (Lünnemann) · 37 oben (Freitag), Mitte (Stern),  
unten (Ring) · 38 oben (Mette), unten (Kreutzer) · 39 (Schüco) · 40 oben und Mitte  
(Mette), unten (Freitag) · 41 oben (Mette), unten (WestWind)  
Stadtarchiv Bielefeld S. 6 · 7 Mitte (Dürsch) · 9 Mitte · 10 · 13 unten · 14 oben  
und Mitte · 19 unten (Stock) · 22/23 oben (Sudmann) · 23 Mitte (Stock)

Wir danken dem Stadtarchiv und der landesgeschichtlichen  
Bibliothek Bielefeld für die Unterstützung.

*Wir sind der kompetente Partner rund um Strom, Wasser, Wärme, Bewegung und Kommunikation in Bielefeld und darüber hinaus. Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.*

Leitbild der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld



## VORWORT

Mit einem kleinen Gaswerk begann 1856 die Geschichte der Stadtwerke Bielefeld. Den Bürgern brachte die neue Technik Licht und Wärme – und damit ein Mehr an Lebensqualität; die Arbeiten im Haushalt und in den Betrieben änderten sich grundlegend. Heute bietet die Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld eine sichere Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser, umweltfreundlicher Mobilität, Telekommunikation, Entsorgung und Freizeiteinrichtungen und ist damit aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Durch unser vielfältiges Engagement tragen wir dazu bei, dass Bielefeld auch künftig das vitale Zentrum einer Region mit hoher Lebensqualität bleibt.

Wolfgang Brinkmann  
Geschäftsführer

Friedhelm Rieke  
Geschäftsführer

## 1850 bis 1899

Bielefeld – eine bis um 1850 unbedeutende Kleinstadt – wächst durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert enorm. Hatte die Stadt 1810 noch ca. 5.000 Einwohner, steigt diese Zahl bis 1900 auf 65.000. Haushalte, Gewerbe und Industrie brauchen Energie in bislang unbekanntem Ausmaß. Frühzeitig erkennt der Stadtrat diese Bedeutung und lässt in Bielefeld Gas produzieren, das für Licht und Wärme sorgt sowie Maschinen antreibt. Das enge städtische Zusammenleben lässt auch die Herausforderungen an die Hygiene steigen: der Beginn der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

- 1853** • Der Stadtrat schreibt die Errichtung eines Gaswerks öffentlich aus, um Bielefeld mit Gas zu beleuchten. Noch steht der Betreiber nicht fest.
- 1854** • Der Stadtrat entscheidet, dass das Gaswerk städtisch geführt werden soll; die Aufgabe sei zu wichtig, um sie privaten Betreibern zu überlassen.
- 1855** • Die im Jahr zuvor gegründete Ravensberger Spinnerei schließt einen Gasliefervertrag mit der noch zu errichtenden Gasanstalt und stellt damit die Leuchtgasabnahme sicher.
- 1856** • **Erster Telegraf in Bielefeld**
- 1856** • Das erste Gaswerk wird an der Herforder Straße (heute: Arcade) fertig gestellt. Die Kosten betragen rund 50.000 Taler (zum Vergleich: für 1 Taler konnte man 9 Pfund Rindfleisch kaufen). Das Leuchtgas wird aus Steinkohle gewonnen; der hierbei entstehende Abfall Koks wird weiterverkauft.



Gaslaterne von 1856. Sie brennt noch heute – allerdings mit Strom; Nähe Kreuzstraße.

- 1857** • 800 Gaslampen brennen in Bielefelder Haushalten und Betrieben. 120 Gasflammen auf den Straßen ersetzen die bislang genutzten 52 Rüböllampen.
- 1861** • Das Gaswerk macht erstmals einen Gewinn von mehr als 1.000 Talern.
- 1862** • **Gründung der mechanischen Weberei**
- 1867** • **Werner von Siemens erfindet den Dynamo.**
- 1867** • **Gründung der Anstalt Bethel**
- 1870** • Die Gasnachfrage steigt. Das Gaswerk muss erweitert werden.
- 1871** • **Gründung Deutsches Reich**



Pferdeomnibus vor dem Bielefelder Hauptbahnhof

- 1876** • Der Personennahverkehr hält in Bielefeld mit privaten Pferdeomnibuslinien Einzug.
- 1878** • Der Reichstag stimmt für das Sozialistengesetz.
- 1879** • **Erfindung der Glühlampe**
- 1879** • **Die Stadt Bielefeld kauft die Sparrenburg und beginnt mit deren Wiederaufbau.**

Bau der ersten Wasserleitung in der Bielefelder Innenstadt, 1889



- 1880**
- Bielefeld wächst durch die Industrialisierung rasant, was sich auch am stark gestiegenen Gasverbrauch zeigt. Da das erste Gaswerk an Kapazitätsgrenzen stößt, baut die Stadt das zweite Bielefelder Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße (Ecke Herforder Straße).
  - Der stark wachsenden Bevölkerung drohen Wasserengpässe in Trockenperioden und Epidemien durch verschmutztes Trinkwasser. Da in der Senne ausreichend und vor allem gutes Grundwasser vorhanden ist, erstellt

die Stadt ein Konzept zur Versorgung Bielefelds mit Sennewasser.

Das zweite Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße, von der Pauluskirche aus gesehen, um 1890



- 1881**
- Erste elektrische Straßenbahn in Berlin

- 1885**
- Carl Benz und Gottlieb Daimler bauen das erste Kraftfahrzeug.

- Bis 1887**
- Die Stadt erwirbt zur Trinkwassergewinnung 75 Hektar Land im Sprungbachtal (heute zu Sennestadt gehörig).

- 1890**
- Baubeginn des Wasserwerks 01 sowie einer Versorgungsleitung nach Bielefeld; das Wasserwerk 01 ist bis heute in Betrieb.



Bau des dritten Gaswerks auf dem extra dafür gekauften Gelände an der Schildescher Straße, 1893

- 1891**
- Dr. Oetker übernimmt die Aschoffsche Apotheke.

- 1893**
- Die Errichtung des dritten Gaswerks an der Schildescher Straße wird notwendig, um den stetig steigenden Gasbedarf zu decken. Der Standort vor der Stadt wird aufgrund seiner Nähe zur Bahnlinie gewählt.

- 1897**
- Der Bielefelder Stadtrat beschließt die Errichtung eines kommunalen Elektrizitätswerks.

- 1898**
- Der Ingenieur Carl Brüggemann wird mit der Planung des Elektrizitätswerks beauftragt.

rechts: Verlegung der ersten Wasserleitung durch die Obernstraße, 1890



links: Wasserwerk 01, ca. 1920



oben: Kesselhaus des  
Gleichstromwerks, 1900



rechts: Schalt- und Mess-  
einrichtungen im Kraftwerk

## 1900 bis APRIL 1945

Strom wird Hauptenergie für Beleuchtung und Produktion. Durch die Ausdehnung der Stadt Bielefeld in ihr Umland benötigen die Beschäftigten schnelle und zuverlässige Verkehrsmittel. Damit schlägt die Stunde der »Elektrischen«, der Straßenbahn. Ihr Gleisnetz wird in den kommenden Jahren ausgebaut, zudem werden Omnibuslinien eingerichtet. Für noch schnellere Verbindungen sorgt auch der Aufbau eines Telefonnetzes. Diese Entwicklungen erfahren eine weitere Stufe mit den Eingemeindungen 1930, als Bielefeld Großstadt wird und die Einwohnerzahl auf ca. 120.000 steigt. Ab 1933 setzt das nationalsozialistische Regime andere Kriterien: die Aufrüstung Deutschlands – ein Weg, an dessen Ende der Zweite Weltkrieg und die Zerstörung Bielefelds stehen.

### 1900

- Das erste Kohlekraftwerk Bielefelds an der Schildescher Straße wird fertiggestellt. Es erzeugt bis zu 700 kW (Kilowatt) Strom.
- Größter Stromabnehmer ist die im selben Jahr eingeweihte, ebenfalls kommunal betriebene Straßenbahn vom heutigen Johannes-Krankenhaus bis Brackwede.
- Der Gasabsatz sinkt erstmals deutlich. Zeitgleich steigt der Stromabsatz; elektrische Bügeleisen kommen in Mode. Das alte Gaswerk an der Friedrich-Ebert-Straße wird geschlossen.

rechts: Wagen 16 in der Obernstraße um 1900,  
im Hintergrund die Altstädter Nicolaikirche



Bielefeld. Obernstrasse



Stolz präsentieren  
sich die Männer  
vom Gaswerk,  
1900

Großbaustelle  
am Jahnplatz, 1902



- 1901**
- Die elektrische Straßenbeleuchtung beginnt in Bielefeld mit vier Glühlampen am Jahnplatz, noch dominieren die Gaslaternen.
  - Die Ansprüche an die Hygiene steigen. Deshalb werden alle Neubauten mit Wassertoiletten ausgestattet. Der zusätzliche Wasserbedarf macht weitere Brunnen notwendig.
- 1902**
- Auch der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln nimmt zu: Inbetriebnahme der Linie 2 vom Hauptbahnhof nach Sieker.
- 1904**
- Bau des Bielefelder Rathauses und des Stadttheaters
  - Es gibt 20.645 elektrische Glühlampen in Bielefeld.
- 1905**
- Einweihung der Synagoge in der Turnerstraße
  - Der Gewinn des Gaswerks steigt auf 180.000 Mark.
- 1906**
- Das Elektrizitätswerk ist erstmals voll ausgelastet.
  - Im selben Jahr nimmt das Wasserwerk 02 (Sennestadt, Nähe der heutigen Autobahnabfahrt) seine Förderung auf.
  - Nach den ersten 50 Jahren der Gasversorgung zieht man Bilanz: Das Gaswerk in kommunaler Trägerschaft hat den städtischen Haushalt um insgesamt vier Millionen Mark entlastet.

- 1909**
- Einweihung des Leineweber-Denkmal
- 1910**
- Bau des heutigen Bielefelder Hauptbahnhofs
  - Die Leistung des Gleichstromwerks wird auf 2.700 kW erweitert.
  - Die Wagenhalle für 18 Straßenbahnwagen wird in Betrieb genommen.
- 1911**
- Gründung der Wohngenossenschaft »Freie Scholle«
- 1912**
- Ein zweites E-Werk für Drehstrom (6 kV) mit 4.800 kW Leistung – vor allem zur Versorgung der Industrie – wird errichtet, um



Das Drehstromwerk wird 1912 in Betrieb genommen.

Im Hintergrund links die großen Schornsteine, die im Volksmund »Max und Moritz« genannt werden.

- Ab 1913**
- Die »Städtischen Werke Bielefeld« übernehmen die Stromversorgung von 20 Gemeinden im Landkreis Bielefeld.

Das Gelände der »Städtischen Werke Bielefeld« im Jahre 1913



**1913** • Der Aufbau des Telefonnetzes in Bielefeld beginnt.

**1914** • Der Erste Weltkrieg verhindert den weiteren Ausbau der Versorgungsnetze und der Straßenbahnlinien.

**1914–1918** • Erster Weltkrieg

**1916** • Die Kraftwerke haben eine Leistung von 13.000 kW und werden kriegsbedingt nicht erweitert.

**1917** • Einweihung des Bauernhausmuseums auf der Ochsenheide

**1918/1919** • Gründung der Weimarer Republik

**1920** • Erstmals wird eine Eichstation für Stromzähler errichtet.



Postkarte aus dem Jahr 1921:

links die Turbinenhalle, das heutige Kundenzentrum, rechts das damalige Verwaltungsgebäude

**1922** • Das Gleichstromwerk stellt am 1. April seinen Betrieb ein.

**1923** • Inflation in Deutschland

**1923** • Der Ausbau des Kraftwerks wird abgeschlossen: Vier neue Kohlekessel sind aufgebaut und eine 10.000-kW-Turbine geht in Betrieb.



oben: Straßenbahnzug Linie 1, 1924



unten: Kokslieferung im Jahr 1925

**1924** • Um mehr Energie aus den eingesetzten Brennstoffen herauszuholen, gibt es erste Überlegungen zum Aufbau eines Fernheizsystems in Bielefeld. Hohe Investitionskosten verhindern jedoch dessen Realisierung.

**1925** • Die »Städtischen Werke«, mit Gas- und E-Werk, Wasserversorgung und öffentlichem Personennahverkehr, erhalten ihre Selbstverwaltung und werden »Eigenbetrieb«.  
• Der Omnibusbetrieb in Bielefeld beginnt.

**1927** • Die erste Großküche kocht mit Stadtgas (Ratskeller).  
• Im selben Jahr wird das Wiesenbad eröffnet.



unten: Das Wiesenbad, 1935



oben: Der Jahnplatz im Jahr 1927

rechts: Bauarbeiten auf dem Jahnplatz für die Straßenbahnlinie 3, 1928



links: Die städtische Telefonzentrale, 1929

- 1928**
- Eröffnung des Tierparks Olderdissen
- 1928**
- An der Schildescher Straße wird die städtische Telefonzentrale eingerichtet.
  - Bielefeld erhält seine dritte Straßenbahnlinie: von Lange Straße bis Oststraße. Der Jahnplatz zum Verkehrsknotenpunkt.

- 1929**
- »Schwarzer Freitag« – weltweite Wirtschaftskrise

- 1929**
- Um den Absatz von Strom und Gas in Haushalten zu steigern und zur Beratung der Bevölkerung bauen die Stadtwerke Bielefeld am Jahnplatz das Haus der Technik (HdT).
  - Ebenfalls in diesem Jahr nimmt das Wasserwerk 03 am heutigen Flugplatz Windelsbleiche seinen Betrieb auf.



Haus der Technik (HdT)  
im Jahr 1929

**1930**  
**1930**

- Einweihung der Rudolf-Oetker-Halle
- Der Aktionsradius der Stadtwerke Bielefeld erweitert sich erheblich durch Bielefelder Eingemeindungen von Schildesche und Gellershagen, die Einwohnerzahl steigt auf über 120.000.

Das städtische Gaswerk, 1932



**1932**

- Das Hollerith-Verfahren mit Lochkarten automatisiert die Abrechnung der Kundenverbräuche. Die Stadtwerke Bielefeld gehören zu den ersten Firmen Deutschlands, die diese Technik nutzen.

**1933**

- Machtergreifung der NSDAP in Deutschland; u. a. Verbot der Gewerkschaften

**1933**

- Gleichschaltung auch bei den Stadtwerken Bielefeld: Der bisherige Direktor und die Betriebsratsvertreter werden abgesetzt.

**1938**

- »Reichspogromnacht« – auch die Bielefelder Synagoge wird durch Brandstiftung zerstört.

**1939**

- Beginn des Zweiten Weltkriegs

**1939**

- Auch im Rahmen der allgemeinen Kriegswirtschaftsmaßnahmen erfolgt der Bau des

Umspannwerks Nord an der Westerfeldstraße, um in Bielefeld die Elektrizitätsversorgung mit 110 kV (Kilovolt) sicherzustellen.

- Ab diesem Jahr liefert das Wasserwerk o4 (Nähe Kreuzkrug in Schloss Holte) Trinkwasser nach Bielefeld.

**Bis 1940** • Weitere Ertüchtigung des Kraftwerks auf 46.000 kW.

- 1941**
- **Erste Deportation Bielefelder Juden**
  - Inbetriebnahme der 110-kV-Hochspannungs-Verbindung zwischen Bielefeld und Kirchlengern; damit ist der Anschluss an die Stromnetze der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW) und an das Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg sichergestellt.
  - In dieser Zeit werden auch bei den Stadtwerken Bielefeld französische Zwangsarbeiter eingesetzt. Untergebracht sind sie im Hotel Kaiser, das damals als Lager dient.



Kriegseinsatz:  
Frauen arbeiten  
als Schaffnerinnen.

**1942** • **Beginn der Kinderlandverschickung**

**1944** • Treibstoffmangel führt zum Aufbau elektrisch angetriebener Oberleitungs-Buslinien (O-Bus).

**Sept. 1944** • **Schwerster Luftangriff auf Bielefeld mit Zerstörung der Innenstadt und angrenzender Stadtteile.**

**1944–1945** • Großflächige Bombardierungen ziehen das Gaswerk, das Kraftwerk und die Gas-, Strom-, Trinkwasser- und Straßenbahnnetze schwer in Mitleidenschaft.



Nach Bombenangriff 1944:

Das Kraftwerk ist zerstört.

**1945** • **Zerstörung des Viadukts in Schildesche**

**1945** • Zum 31. März wird der gesamte Straßenbahnbetrieb eingestellt; auch die Gas-erzeugung ruht zeitweise.

**April 1945** • **Besetzung Bielefelds durch amerikanische Truppen**



## MAI 1945 bis 1997

In den Trümmern des kriegszerstörten Bielefeld regt sich schon bald neues Leben. Diese Zeit stellt für die Stadtwerke und ihre Mitarbeiter eine große Herausforderung dar. Findigkeit und Improvisationstalent sind gefragt. Zuerst zaghaft, dann immer schneller entwickelt sich die Wirtschaft. Der Bedarf an Energie und Trinkwasser steigt stetig. Die 50er Jahre sind vom Wirtschaftswunder mit seinem kaum stillbaren Energiehunger geprägt. Die Stadtwerke reagieren mit dem Aufbau der Fernwärme, dem Umstellen von Stadtgas auf Erdgas und kontinuierlichem Ausbau der Netze.

**Ab April 1945** • Britische Militärregierung in Bielefeld

**Mai 1945** • Kriegsende in Deutschland

**1945**

- Ab 28. Juni verkehren eingeschränkt wieder erste Straßenbahnen.
- Nach Behebung der Schäden wird im Oktober das Kraftwerk wieder in Betrieb genommen.



Das Maschinenhaus des E-Werks liegt 1947 in Schutt und Asche.

- Bis Anfang der 50er-Jahre werden die Netze instand gesetzt.

**1946** • Der Straßenbahnbetrieb wird auf allen Strecken wieder aufgenommen.

Die Straßenbahnen fahren wieder regelmäßig:  
Endstation Oststraße Anfang der 50er-Jahre.



**Ab 1948** • Der Energiebedarf nimmt rasant zu. Die Umstellung des gesamten Elektrizitätsnetzes auf Wechselstrom beginnt. Die Kraftwerksleistung wird bis 1955 auf 108.000 kW gesteigert.

- 1948** • Währungsreform: Die D-Mark wird eingeführt.
- 1949** • Gründung der Bundesrepublik Deutschland
- 1949** • Die Erweiterung des Kraftwerks beginnt.
- 1950** • Gründung der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (BGW)
- 1950** • Beginn des Vertriebs von Propan-Flüssiggas an Kunden außerhalb des Gasleitungsnetzes.
- 1951** • Der »Eigenbetrieb Stadtwerke« wird in eine GmbH umgewandelt.



- Im selben Jahr errichten die Stadtwerke mit Finanzmitteln des Marshallplans den weithin sichtbaren Gasometer an der Beckhausstraße.

Der Gasometer an der Beckhausstraße; er stand bis 1999.

- 1952** • Bau der Carl-Severing-Schulen
- Abriss des Drei-Kaiser-Turms; Neubau des ersten Fernsehturms auf der Hünenburg
- 1952** • Die Stadtwerke gründen mit dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg (EMR) und dem Elektrizitätswerk Wesertal die Interargem, eine Interessen- und Arbeitsgemeinschaft zur gegenseitigen Unterstützung mit Stromlieferungen in Spitzenlastzeiten oder bei Störungen.
- Im selben Jahr geht das Wasserwerk 05 im Bärenbachtal bei Augustdorf in Betrieb.



links: Hallenbad am Kesselbrink, 1955



rechts: Aufbau des Fernwärmenetzes

### 1955/1956 • Bau des Hallenbades am Kesselbrink

- 1955** • Der Aufbau des Bielefelder Fernwärmenetzes beginnt mit dem Bau der ersten Leitung zwischen dem Kraftwerk an der Schildescher Straße und dem Hallenbad.
- Parallel dazu wird das Kraftwerk zum Heizkraftwerk erweitert, das neben Strom nun auch Fernwärme liefert. Dazu wird die Dampfturbine 3 zur Fernheizmaschine umgebaut.

### Ab 1956 • Bau der Sennestadt

- 1957** • Der Jahnplatz wird für Fußgänger untertunnelt, damit der Autoverkehr besser fließen kann.
- 1957** • Straßenbahnlinien verkehren nicht mehr in der Bahnhofstraße, sondern fahren nun über den Berliner Platz und die Herforder Straße.
- Um angesichts der stark gestiegenen Stromnachfrage mehr Leistung verteilen zu können, beginnen die Stadtwerke mit der Umstellung des Mittelspannungsnetzes von 6 kV auf 10 kV.



Die Endhaltestelle in Sieker  
im Jahr 1958

- 1959** • Die Interargem plant das Gemeinschaftskraftwerk Weser (GKW).
- 1960** • Um mehr Fernwärme zu erzeugen, werden Gegendruckturbinen im Heizkraftwerk an der Schildescher Straße eingebaut.
- 1961** • **Mauerbau in Berlin**
- 1961** • Aufgrund des steigenden Gasbedarfs stößt die Erzeugung von Stadtgas an ihre

Grenzen. Deshalb stellen die Stadtwerke auf einen neuen Energieträger um: Als zweite deutsche Großstadt setzt Bielefeld flächendeckend Erdgas ein.



Umstellung der Gasgeräte von  
Stadtgas auf Erdgas

- 1962** • Das GKW der Interargem in Veltheim geht mit einer Leistung von 100 MW (Megawatt) in Betrieb.
- 1963** • Die Stadtwerke beenden die Herstellung von Stadtgas aus Steinkohle in Bielefeld.
- Der Trinkwasserbedarf erhöht sich weiter, die Wasserförderung in der Senne wird durch Brunnen zwischen Augustdorf und Hövelhof weiter ausgebaut.

- 1964** • Zur besseren Netzüberwachung nehmen die Stadtwerke Bielefeld ihre zentrale Netzleitstelle für Strom in Betrieb.
- 1965** • **Der Kesselbrink wird zentraler Busbahnhof.**
- 1965** • Die Leistung des GKW wird um 100 MW erweitert; Verlegung des ersten 110-kV-Kabels in Bielefeld.
- Die zweite Trinkwasser-Transportleitung verläuft von Stukenbrock-Senne über Oerlinghausen nach Bielefeld.
- Die Stadtwerke eröffnen den Betriebshof in Sieker und verlagern den Fahrdienst für Straßenbahn, O-Bus und Bus dorthin.
- 1966** • Die Dampfturbine 3 wird zur Fernwärmeauskopplung durch eine Gegendruckmaschine ersetzt.
- 1967** • Die neue zentrale Gaswarte überwacht das gesamte Gasnetz der Stadtwerke Bielefeld.



links: O-Bus der Linie 4 von Heepen  
zum Wellensiek

rechts: Die Linie 1 an der End-  
haltestelle Sennfriedhof



Die städtische Telefonzentrale, 1969



- 1968**
- Eröffnung der Bielefelder Kunsthalle
- 1968**
- Die Straßenbahnlinie 1 Richtung Schildesche verkehrt auf der alten Kleinbahntrasse vom Kattenkamp zur Reegt. Der »Einmann-Betrieb« wird auf allen Straßenbahnlinien eingeführt, d. h. der Fahrer übernimmt auch die Schaffnertätigkeiten. Das Zeitalter des O-Busses endet.

- 1969**
- Einweihung der Universität Bielefeld
- 1969**
- Die Stadt Bielefeld erhält eine neue Telefonzentrale.
  - Die Straßenbahnlinie 2 wird bis zur Baumheide verlängert.

- 1969/1970**
- Fertigstellung des Erdgas-Hochdruckrings zur Versorgungssicherung Bielefelds

- 1970**
- Die Jahresverbrauchsabrechnung wird eingeführt.

- 1971**
- Gründung der Fachhochschule
  - Einweihung des Post-Hochhauses am Kesselbrink (heute: Telekom)

- 1971**
- Die Haltestelle Beckhausstraße ist die erste unterirdische Straßenbahnhaltestelle in Bielefeld; Tunnelabschnitt unter der Herforder Straße.

Erste Fahrt in den »Untergrund«



**1972**

- Bau des neuen Fernsehturms auf der Hünenburg

**1973**

- Kommunale Neugliederung: Eingemeindung des Landkreises Bielefeld

• Die Einwohnerzahl Bielefelds übersteigt 300.000.

**1973**

- Die Stadtwerke Bielefeld übernehmen infolge der Gebietsreform die Betriebswerke Brackwede. Das Versorgungsgebiet weitet sich deutlich aus, der Absatz steigt stark an.
- Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Sieker geht in Betrieb.



Freie Fahrt für Zweiräder und den öffentlichen Nahverkehr auf dem Jahnplatz: erster autofreier Sonntag aufgrund der weltweiten Ölkrise, 1973

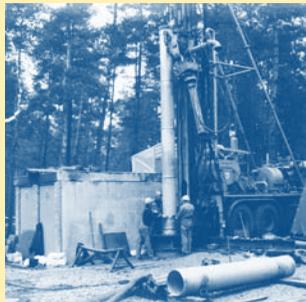


**1974**

- Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Universität geht in Betrieb.
- Der Kugelgasbehälter Vilsendorf 2 wird in Betrieb genommen.

- 1975** • **Konkurs der Ankerwerke**
- 1975** • Aufgrund des nach wie vor steigenden Wasserbedarfs erfolgt der Bau der Wasserwerke 16 (Dalbke) und 18 (Stukenbrock).
- 1976** • Die Interargem beginnt zusammen mit der PreußenElektra den Bau des Kernkraftwerks Grohnde.
- 1977** • **Erstes Teilstück des Ostwestfalendamms wird freigegeben.**
- 1977** • Im Kraftwerk werden zwei Kohlekessel abgerissen und durch eine Gasturbine mit Abhitzekessel ersetzt.
- Beginn der Wasserförderung aus den Tiefbrunnen in der Senne.
- Der Betriebshof Sieker wird um Abstellanlage, Hauptwerkstatt und Mehrzweckgebäude erweitert.
- 1978** • Die Straßenbahnlinie 2 wird nach Milse verlängert.

rechts: Wasserförderung aus Tiefbrunnen



links: Betriebshof der Verkehrsbetriebe in Sieker



links: Müllverbrennungsanlage Bielefeld-Herford



rechts: Aufstellung eines Fernwärmespeichers, 1979

- 1979** • Acht Fernwärmespeicher mit jeweils 400.000 Litern Kapazität werden auf dem Betriebsgelände aufgestellt.
- 1980** • Die Verkehrsgemeinschaft Ostwestfalen-Lippe (VOW), ein Zusammenschluss regionaler Nahverkehrsanbieter, startet den ersten gemeinschaftlichen Tarif.
- In diesem Jahr erfolgt auch die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 bis Babenhausen Süd, der ersten Haltestelle mit Hochbahnsteig.
- 1981** • Die Müllverbrennungsanlage (MVA) in Heepen nimmt ihren Betrieb auf. Sie liefert auch Heizenergie in das Fernwärmenetz.
- Das Wasserwerk Mühlgrund in der Nähe von Verl, das gemeinsam von den Stadtwerken Bielefeld und der Gelsenwasser AG betrieben wird, geht ebenfalls in Betrieb.
- Der Kugelgasbehälter Sennestadt wird in Betrieb genommen.



Das Heizkraftwerk mit der 1988 in Betrieb genommenen Rauchgasreinigungsanlage



- 1982**
  - Obersee in Schildesche fertiggestellt
- 1982**
  - Aufgrund stark steigender Nachfrage wird die Strominfrastruktur durch die Verlegung von 110-kV-Kabeln ausgebaut.
  - Die ersten Stadtbahn-Wagen (M8C) werden geliefert.
- 1983**
  - Bau des »Neuen Rathauses«
  - Giftmüllskandal in Brake
- 1984**
  - Das Kernkraftwerks Grohnde, an dem die Stadtwerke Bielefeld über die Interargem mit 16,6 Prozent beteiligt sind, wird in Betrieb genommen.
- 1986**
  - Das Fernwärme-Spitzenheizwerk Bolbrinkersweg geht in Betrieb.
  - Auf dem Dach des HdT wird eine Sonnenkollektoranlage errichtet.
- 1987**
  - Eisregen führt zu verheerenden Schäden im Freileitungsbereich der Stromversorgung. Wegen vereister Oberleitungen können die Straßenbahnen drei Tage nicht fahren.
- 1988**
  - Die erste Photovoltaikanlage in Bielefeld, die Strom ins öffentliche Netz einspeist, wird auf dem Dach des HdT errichtet.
  - Das Heizkraftwerk an der Schildescher Straße wird um eine Rauchgasreinigungsanlage erweitert.

**1989**

- Fall der Berliner Mauer

**1989**

- Erste Straßenbahnfahrerinnen bei den Bielefelder Verkehrsbetrieben



Leitzentrale der Verkehrsbetriebe in Sieker

**1990**

- Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober

- Eröffnung der Stadthalle Bielefeld

**1990**

- Die ersten Niederflurbusse werden eingesetzt.
- Im Jahr der Wiedervereinigung helfen elf Busfahrer der Stadtwerke Bielefeld mit einem Bus fünf Monate in Berlin aus.
- Die neue Verkehrsleitzentrale in Sieker nimmt ihren Betrieb auf.
- Die Umstellung des Mittelspannungsnetzes von 6 kV auf 10 kV ist abgeschlossen.

**1991**

- Erdgedecktes Propanlager in Sennestadt geht in Betrieb.
- Eröffnung der in der Bielefelder Innenstadt unterirdisch verlaufenden Stadtbahn.

**1993**

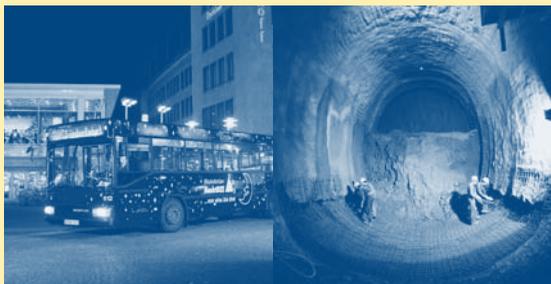
- Einweihung der Seidensticker-Halle

Stadtbahnhaltestelle  
Hauptbahnhof



- 1994** • Eröffnung des Historischen Museums
- 1994** • Die zweite Generation Stadtbahn-Wagen (M8D) wird geliefert.
- 1995** • Die Stadtbahnlinie 3 wird bis Elpke verlängert.
- Nachtbusse verkehren in Bielefeld und Umgebung.

links:  
Bielefelder  
Nachtbus



rechts: Tunnel-  
grabung auf  
der Linie 4

- 1996** • Die Interargem erwirbt die Müllverbrennungsanlage Bielefeld-Herford.
- Die Bauarbeiten für den Tunnel der Stadtbahnlinie 4 Universität beginnen.
- Die Stadtbahnlinie 3 wird bis Stieghorst verlängert.
- 1997** • Ein neuer mit Erdgas oder mit Heizöl zu feuerverdichtender Kessel wird im Heizkraftwerk in Betrieb genommen. Zeitgleich wird Kraftwerksleittechnik zur Steuerung und Überwachung eingeführt.

Kundenzentrum der BITel im HdT



- Die Bädergesellschaft (BBF) nimmt ihre Tätigkeit auf.
- Als weiteres Tochterunternehmen wird die BITel (Telefondienstleistungen) gegründet.

## 1998 bis 2005

Die Liberalisierung des deutschen Strommarktes bringt grundlegende Veränderungen, denen sich die Stadtwerke Bielefeld erfolgreich stellen.

Die gesamte Unternehmensgruppe wird nach Marktvorgaben umstrukturiert, neue Geschäftsfelder werden aufgebaut. So versorgen die Stadtwerke nun Kunden im gesamten Bundesgebiet mit selbst erzeugtem Strom, was binnen weniger Jahre den Stromabsatz verdoppelt.



Die Stadtwerke-Stiftung und der SV Brackwede fördern Lauftalente.



Photovoltaikanlage auf dem Dach der heutigen Schüco-Arena

- 1998**
- Nach Öffnung des deutschen Energiemarktes können die Stadtwerke Bielefeld ihren Stromabsatz bundesweit stark steigern.
  - Die Stadtwerke Bielefeld gründen die Stiftung zur Förderung von Umwelt und Sport.
  - Das Hallenbad Brackwede (AquaWede) wird saniert.

- 1999**
- Die Elektrizitätsversorgung Werther (EWG) wird gegründet, an der die Stadtwerke Bielefeld 49 Prozent halten.
  - Die Wasserentsäuerungsanlage für die Wasserwerke 01 und 16 wird gebaut.
  - Beginn des Praxistests einer Hoch-



temperatur-Brennstoffzelle an der Universität Bielefeld. Sie erzeugt Strom und Wärme direkt aus Gas.

Brennstoffzelle an der Bielefelder Universität

- 2000**
- Expo-Projekt Dürkopp Tor 6 als Beispiel moderner Stadtentwicklung auf einer Industriebrache

- 2000**
- Die Verkehrssparte der Stadtwerke wird unter dem Namen moBiel eigenständig.
  - Die Stadtbahnlinie 4 zur Universität wird eingeweiht.

Eröffnung der Linie 4: erste Tunnelfahrt



- Die Photovoltaikanlage der Stadtwerke Bielefeld auf dem Dach der heutigen »Schüco-Arena« mit einer Leistung von 108 kW wird in Betrieb genommen.
- Der ÖPNV-Gemeinschaftstarifs »Der Sechser« wird in OWL eingeführt.
- Das Freizeit- und Sportbad Ishara wird eröffnet; Sanierung und Erweiterung des Familienbads Heepen.

Sport- und Freizeitbad Ishara im neuen Bahnhofsviertel



**2002**

- Einführung des Euro

**2002**

- Mit Übernahme von 49,9 Prozent der Anteile wird die Bremer swb AG zweiter Gesellschafter neben der Stadt Bielefeld. Die Stadtwerke Bielefeld beteiligen sich zu 49,9 Prozent an den Stadtwerken Gütersloh.
- Die moBiel Service Gesellschaft (mSG) wird gegründet.
- Die Stadtbahnlinie 4 wird bis Lohmannshof verlängert.
- Die erste Bielefelder Erdgastankstelle geht in Betrieb.

**2003**

- Gemeinsam mit e.on gründen die Stadtwerke Bielefeld die Interargem GmbH (Entsorgung), die die Müllverbrennungsanlagen Bielefeld-Herford und enertec Hameln betreibt.

- 2004**
  - Bau einer Gas-Konditionierungsanlage in Hillegossen, mit der zusätzlich Gas ins Bielefelder Gasnetz eingespeist werden kann.
  - Die Stadtwerke Bielefeld beteiligen sich zu 49 Prozent an den Stadtwerken Ahlen.
- 2005**
  - Das Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) auf dem Gelände von Mitsubishi HiTec Paper in Hillegossen geht in Betrieb. Es hat

eine Leistung von 33 MW und dient zur Wärmeversorgung der Papierfabrik.



GuD-Kraftwerk auf dem Mitsubishi-Gelände

- Die Stadtwerke Bielefeld Netz GmbH wird gegründet.
- moBiel gründet mit mehreren Partnern die WestfalenBahn GmbH, um ab 2007 den Schienen-Personen-Nahverkehr im so genannten Teutoburger Wald-Netz zu betreiben.

Kundenzentrum Historische Turbinenhalle



## 2006 bis 2013

### Neue Herausforderungen

Klimaschutz wird weltweit zum zentralen Thema. Um weiterhin stets die nachgefragte Energie bereitzustellen, andererseits CO<sub>2</sub> und Abgase einzusparen, erweitern die Stadtwerke Bielefeld ihre Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen deutlich. Parallel zeigen zukunftsweisende Konzepte die Ausbaumöglichkeiten eines modernen und umweltfreundlichen Nahverkehrs in Bielefeld.

Die Westfalen-Bahn geht an den Start.



Das Wolfsgehege in Olderdissen wird erweitert.

**2006** • Die zweite öffentliche Erdgastankstelle in Bielefeld an der Paderborner Straße geht in Betrieb

**2007** • Start der Westfalen-Bahn unter Mitwirkung von moBiel

**2008** • **Insolvenz Bankhaus Lehmann Brothers**

**2008** • Start des EU-Klimaschutz-Projektes »BAPTS« mit moBiel und Stadt Bielefeld. Ziel ist es, den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver zu machen.

• Als erstes Verkehrsunternehmen deutschlandweit verfügt moBiel über Busse mit dem Prüfsiegel »Blauer Engel«.

• Das Sparrenmobil verbindet touristische Punkte Bielefelds.

• Vorstellung des Konzepts »moBiel 2030«: geplant sind Stadtbahnen bis Hillegossen, Sennestadt, Jöllenbeck.

• Neues Energiekonzept der Stadtwerke Bielefeld vorgestellt: Erhöhung der Wärmeleistung der MVA, Holzkraftwerk in Kraftwärme-Kopplung, zwei Windkraftanlagen, Biogas- und Photovoltaikanlagen

• Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens ermöglicht die Stiftung der Stadtwerke Bielefeld das neue Wolfsgehege in Olderdissen.

**2009** • **Beginn der Finanz- und Euro-Krise**

**2009** • **Bau Naturbad Brackwede**

• **Neubau Hallenbad Sennestadt**



links: Schwimmspaß mit Badestrand: das Naturbad Brackwede



rechts: Aus der Vogelperspektive – die Windkraftanlagen in Friedrichsdorf



Auf historischen Wegen: das Sparrenmobil

• Die Stadtwerke Bielefeld erhöhen ihren Anteil an der Interargem GmbH auf 35,72 Prozent. Parallel verlegt Interargem GmbH ihren Firmensitz nach Bielefeld.

• Bei Friedrichsdorf errichten die Stadtwerke Bielefeld zwei Windräder mit einer Nabenhöhe von 105 Metern. Sie liefern 7,4 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr.

- Fertigstellung der Photovoltaikanlage auf dem Betriebshof Sieker: 2.850 Solarmodule mit einer Leistung von 500 Kilowatt
- Erwerb einer Windkraftanlage in Borgholzhausen
- Holzkraftwerk mit 5,5 MW Fernwärme und 1,2 MW elektrischer Leistung in Betrieb
- Biogasanlage auf dem Hof Lücking in Niederdornberg nimmt den Betrieb auf; Umwandlung von 9.000 Tonnen Silomais und 4.000 Tonnen Schweinegülle in Biogas

**2010**

- U-20-Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Bielefeld
- Baubeginn des neuen Campus der Universität Bielefeld
- Ausstellungshalle neben Bielefelder Stadthalle errichtet



links: Holzkraftwerk auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Bielefeld



rechts: Biogaserzeugung auf dem Hof Lücking



Die Photovoltaikanlage in Calbe entsteht.

**2010**

- Neues Rechenzentrum »Telehouse« der BITel in Betrieb – »hochverfügbar« dank höchster Sicherheitsstandards, gesicherter Stromversorgung und innovativer Kühlung
- Sanierung der Technik des Senner Waldbads
- Verstärkte Kooperation von moBiel und Busverkehr Ostwestfalen (BVO); moBiel übernimmt Betriebsführerschaft bei Buslinien.
- Beteiligung mit 10 Mio. Euro an Photovoltaikanlage in Calbe, südlich von Magdeburg: Auf 25 Hektar Fläche liefern 48.523 Dünnschichtmodule Strom für durchschnittlich 1.400 Haushalte.
- Der Stromabsatz der Stadtwerke Bielefeld hat sich gegenüber dem Beginn der Liberalisierung des Strommarktes 1998 mehr als verdoppelt.

**2011**

- Energiewende mit Umbau des deutschen Stromsystems auf weitgehend regenerative Erzeugung. Nach der Katastrophe in Fukushima werden in Deutschland acht Atomkraftwerke abgeschaltet, die Laufzeiten der restlichen beschränkt.
- Arabischer Frühling – Massenproteste gegen autoritär herrschende Regimes in Nordafrika



Neue Generation: der *Vamos* »bewegt«.

- 2011**
- Neue Stadtbahnwagen GTZ-8 Vamos, der Fahrbetrieb beginnt auf der Linie 4
  - moBiel befördert über 55 Mio. Fahrgäste pro Jahr.
  - Die OldtimerBahn von moBiel verkehrt regelmäßig.



links: OldtimerBahn auf der Strecke

rechts: Baden unter (fast) freiem Himmel: der Innenbereich des Ishara mit neuer transparenter Überdachung



- Umbau des Ishara mit Überdachung des Innenbereichs und Saunaerweiterung. Neues Ruhehaus »Salounge« mit Meeresklima dank Trockensalzzeinspeisung
- Windpark Schwaförden II bei Diepholz von den drei Stadtwerken Bielefeld, Ahlen und Gütersloh übernommen

- 2012**
- Rückkauf des 49,9 Prozent-Anteils der Stadtwerke Bielefeld von der swb AG, Bremen
  - Nach 112 Jahren endet die Stromerzeugung aus Kohle in Bielefeld



Ein letzter Blick in die Kohlebefeuerung

- 2013**
- Windpark Mensinghausen bei Vechta wird errichtet
  - Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH gegründet, um Windparks zu projektieren

Windpark Schwaförden II bei Diepholz

